

Pädagogisches Konzept



Version: 05.11.2020

Inhaltsverzeichnis

1. Pädagogisches Leitbild	2
1.1 Leitgedanken	2
1.2 Werte	2
2. Sozialpädagogisches Konzept	3
2.1 Leitgedanken	3
2.2 Grundsätze	3
2.2.1 Das Wohl des Kindes	3
2.2.2 Bedürfnisorientierte Begleitung, Förderung und Unterstützung	3
2.2.3 Wertehaltung	3
2.2.4 Rituale, Regeln und Tagesablauf	4
2.2.5 Vertrauen	4
2.3 Umgang mit anderen Religionen und Kulturen	4
2.4 Persönliche Entwicklung	4
2.5 Soziale Entwicklung	5
2.6 Körperliche Entwicklung	5
2.7 Tagesstruktur Krippe	6
2.8 Tagesstruktur Hort	6
3. Unsere Zusammenarbeit	7
3.1 Im Team	7
3.1.1 Führungsrhythmus:	7
3.1.2 Informationen	7
3.2 Mit den Eltern	8
3.2.1 Beziehung zu den Eltern	8
3.2.2 Reklamationen	8
3.2.3 Verantwortung/Verpflichtung der Eltern	9
3.3 Mit anderen Institutionen	9
3.3 Mit dem Vorstand	9
5. Einbezug der Räume und Umgebung	10
5.1 Wirbelzimmer	10
5.2 Sonnentzimmer	11
5.3 Wolkenzimmer	11
5.4 Schlafräum	11
5.5 Hort	11
5.6 Küche	12
5.7 Umgebung	12

1. Pädagogisches Leitbild

1.1 Leitgedanken

Die Kinderbetreuung Arche bietet einen Ort mit liebevoller Begleitung und eine gut vorbereitete Umgebung, wo die Kinder ihre Persönlichkeit weiterentwickeln können. Wir begegnen dem Kind mit Respekt und nehmen es als einen eigenständigen Menschen, mit individuellen körperlichen und psychischen Bedürfnissen wahr.

Unser Grundgedanke der Pädagogik (nach M. Montessori):

Die Bedürfnisse des Kindes

"Hilf mir es selbst zu tun.

Zeig mir, wie es geht.

Tu es nicht für mich.

Ich kann und will es alleine tun.

Hab Geduld, meine Wege zu begreifen.

Sie sind vielleicht länger,

vielleicht brauche ich mehr Zeit,

weil ich mehrere Versuche machen will.

Mute mir auch Fehler zu,

denn aus ihnen kann ich lernen."

Die qualitativ gute familienergänzende Betreuung kann dem Kind Erfahrungen mit anderen Kindern unterschiedlichen Alters und vertrauten Erwachsenen, sowie vielfältige Entwicklungsanreize vermitteln. Das Zusammenleben in der Gruppe baut die Sozialkompetenz des Kindes auf und stärkt sie.

1.2 Werte

Die Kinderbetreuung Arche steht allen Kindern offen, unabhängig ihrer ethnischen und religiösen Zugehörigkeit.

Wir legen Wert auf gute und besondere Qualität in der Betreuung, Pflege und Bildung der Kinder.

2. Sozialpädagogisches Konzept

2.1 Leitgedanken

Der Leitgedanke unserer Haltung nach Rebeca Wild, Pädagogin:

«Die harmonische Entwicklung von Kindern ist ein natürlicher und darum langsamer Prozess. Unsere Aufgabe ist es, die rechten Bedingungen dafür zu schaffen, aber nicht den Prozess zu beschleunigen. Bringen wir es als Erwachsene fertig, diese inneren Prozesse nicht durch unsere Ungeduld zu stören, sondern ihnen den nötigen Nährstoff zu liefern, so lernt das Kind auf eigenen Füßen zu stehen und nicht sein Leben lang von äußerer Führung abhängig zu sein.»

Der Leitgedanke nach Jean Piaget, Schweizer Psychologe, 1896 – 1980:

«Jedes Mal, wenn wir einem Kind etwas frühzeitig beibringen, das er später für sich selbst hätte entdecken können, wird diesem Kind die Chance genommen, es selbst zu erfinden und es infolgedessen vollkommen zu verstehen.»

Aus diesen Leitgedanken haben sich folgende Grundsätze ergeben:

2.2 Grundsätze

2.2.1 Das Wohl des Kindes

Das Wohl des Kindes steht im Mittelpunkt unserer Arbeit.

Wir nehmen jedes Kind und dessen Bedürfnisse wahr und gehen individuell darauf ein.

2.2.2 Bedürfnisorientierte Begleitung, Förderung und Unterstützung

Durch die wertorientierte Erziehung stärken wir die Persönlichkeit des Kindes und erweitern seinen kulturellen Erfahrungsschatz.

Wir fördern individuell die sozialen, emotionalen, motorischen, sprachlichen und geistigen Fähigkeiten des Kindes.

Wir unterstützen und pflegen das körperliche, emotionale, soziale, kognitive und kulturelle Wohlbefinden des Kindes.

Wir bauen gute und tragende Beziehungen zu jedem einzelnen Kind auf.

2.2.3 Wertehaltung

Wir begegnen der Familie des Kindes und der kulturellen Herkunft mit Wertschätzung.

Wir setzen die wertorientierte Erziehung im Alltag um, indem wir sie vorleben.

Wir feiern mit den Kindern zusammen christliche Feste.

2.2.4 Rituale, Regeln und Tagesablauf

Rituale gehören zu unserem Tagesablauf.

Zur Gestaltung des Sozialraums unserer Kinderbetreuung gehören transparente und durchdachte Gruppenregeln und deren Auseinandersetzung.

Wir achten auf einen strukturierten Tagesablauf mit geregelten Abhol- und Bringzeiten für Eltern, festen Essens-, Ruhe- und Gruppenzeiten.

2.2.5 Vertrauen

Durch eine individuelle und subtile Eingewöhnungszeit ermöglichen wir den Eltern, mit gutem Gefühl, ihren beruflichen und privaten Tätigkeiten nachzugehen.

Wir schaffen eine liebevolle Atmosphäre, in der sich die Kinder wohlfühlen und die Eltern voll Vertrauen ihr Kind betreuen lassen können.

2.3 Umgang mit anderen Religionen und Kulturen

Es ist uns wichtig, dass alle Kinder egal welcher Konfession und Kultur sie angehören bei uns integriert werden. Wir leben den Kindern einen vorbildlichen Umgang vor, in dem wir diese Themen in spezifische Themenwochen integrieren und thematisieren, jedoch nicht werten.

2.4 Persönliche Entwicklung

Wir unterstützen jedes Kind in seiner Persönlichkeitsentwicklung durch ein offenes und gelenktes Angebot und gehen bestmöglich auf die Bedürfnisse des Kindes ein. Wir bieten ihnen Platz sich zu bewegen und zu experimentieren, die Umwelt und sich selbst kennen zu lernen und zu erforschen. Wir bieten Gruppenaktivitäten, welche geführt und begleitet sind. Auch viel frische Luft, bei jedem Wetter, mit Spaziergängen und spielen im Garten. Es ist uns ein Anliegen, dass wir tragende Beziehungen zu den Kindern aufbauen können. Nur so können die Kinder zu uns Vertrauen aufbauen und ihre Bedürfnisse äussern.

Dabei sind unsere Grundsätze:

- Ehrlichkeit und gegenseitiger Respekt
- wohlwollende und herzliche Begegnungen
- Ermutigung und Wertschätzung
- Geduld und Gerechtigkeit
- Aktives Zuhören und Handeln
- liebevolle und konsequente Grenzen
- ein positives Betriebsklima
- Aufmerksamkeit, durch offene, positive und vorurteilslose Begegnungen

Wir beziehen uns auf die Ressourcen der Kinder und helfen ihnen, Verantwortung zu übernehmen.

Deshalb...

- stärken wir sie in ihrem Selbstbewusstsein und Selbstvertrauen
- ermutigen und motivieren wir die Kinder in schwierigen Situationen
- unterstützen und begleiten wir sie im Situationsgerecht.

2.5 Soziale Entwicklung

Im Zusammenleben der Gruppe lernt das Kind die Persönlichkeit anderer Menschen kennen und respektieren. Es soll seine Bedürfnisse mitteilen und seine Freuden und Enttäuschungen ausdrücken dürfen. Es ist uns ein Anliegen, dass die Kinder lernen, mit Reaktionen auf ihr Verhalten umzugehen (Frustrationstoleranz) und dementsprechend Erfahrungen zu machen. In unserem Alltag sind uns transparente, durchdachte und von uns vorgelebte Gruppenregeln wichtig. Wir setzen uns regelmässig damit auseinander und passen sie den Situationen entsprechend an. Regeln geben den Kindern Sicherheit und Orientierung.

Besonders wichtig für uns ist, ...

- dass Konflikte untereinander ohne Gewalt gelöst werden.
- dass die Kinder respektvoll miteinander und ihren Spielsachen umgehen.
- dass sie sich einer gepflegten und freundlichen Umgangssprache bedienen.
- dass die Kinder ihren Platz in der Gruppe finden.
- dass sie sich gegenseitig helfen.

2.6 Körperliche Entwicklung

Wir fördern die Kinder in ihrer Sprache, Fantasie, Kreativität, Grob- und Feinmotorik und ihren Sinnen mit ...

- Springen, Turnen, Toben und Tanzen, drinnen und draussen.
- naturbezogenen und erlebnisreichen Spaziergängen.
- Kreis- und Singspielen, Versen und Reimen.
- Musizieren und Singen.
- Geschichten erzählen und spielen.
- dem Zuhören ihrer eigenen, erfundenen Geschichten.
- Verkleiden und Rollenspielen.
- Malen, Werken, Basteln
- Kochen und Backen.
- Helfen im Haushalt.

Nebst den Aktivitäten bieten wir den Kindern Freiräume, um ...

- sich auszuruhen und sich zurückzuziehen.
- im Freispiel eigene Ideen einbringen und ausprobieren zu können.

Für Kinder im Hort oder Kinder vom Mittagstisch zusätzlich:

- Die Möglichkeit in ruhiger Umgebung Hausaufgaben zu erledigen

2.7 Tagesstruktur Krippe

Uns ist es wichtig, dass die Kinder einen wiedererkennbaren Tagesablauf erleben, welche ihnen das Eingewöhnen erleichtert und ein sich wohlfühlen einstellen kann.

07.00 - 09.00	Individuelles Ankommen der Kinder
07.30 - 08.30	Frühstück
07.55	Begleitung Kinder in den Kindergarten
09.15	Singkreis und Znüni
09.45 - 11.00	geführte Aktivität, Aufenthalt im Freien
11.00 - 11.30	Bring- und Abholzeit der Kinder
11.30	gemeinsames Mittagessen, anschliessendes Zähneputz-Ritual
12.30 - 14.00	Mittagsschlaf mit Begleitung / Mittagsruhe
14.00 - 15.00	Freispiel
15.00	Start in das Nachmittagsprogramm mit Spielen im Freien, geführte Aktivität
15.30	Zvieri
16.30 - 18.00	geführte Aktivität, Freispiel, individuelles Abholen der Kinder
18.00	Die Arche schliesst.

2.8 Tagesstruktur Hort

Die Kinder im Hort sollen nach dem Kindergarten oder Schule einen Ort finden, an dem sie sich erholen, aber auch für die folgenden Schullektionen vorbereiten können. Wir legen auch hier Wert auf einen geregelten Tagesablauf, damit sich die Kinder einfach zurechtfinden.

11.00	Hort öffnet
11.30	Abholen der Kinder im Kindergarten
11.50 - 12.00	Eintreffen der Kinder zum Mittagstisch oder zur Betreuung
12.00	gemeinsames Mittagessen mit anschliessendem Zähneputzen
12.45 - 13.30	Mittagsruhe /Zeit für Hausaufgaben
13.10	Schulkinder gehen in die Schule, Kindergartenkinder werden begleitet
14.00	geführte Aktivität, Freispiel, Hausaufgaben Begleitung
15.00	Abholen der Kinder im Kindergarten, oder Abholen durch Eltern
16.00	Zvieri essen
16.30 - 18.00	Hausaufgabenbegleitung, Freispiel, individuelles Abholen der Kinder
18.00	Die Arche schliesst

3. Unsere Zusammenarbeit

3.1 Im Team

Zusammen auf Kurs – miteinander & füreinander

Wir sind davon überzeugt, dass sich eine konstruktive Zusammenarbeit im Team positiv auf die Atmosphäre und das Verhalten der Kinder auswirkt.

Nebst der grundlegenden Freude an der Arbeit mit Kindern und in einem Team, ist unsere Zusammenarbeit geprägt von:

- Zuverlässigkeit
- Verantwortlichkeit
- Ehrlichkeit
- Vertrauen
- Respekt
- Empathie
- Wertschätzung
- Kompetenz

3.1.1 Führungsrhythmus:

Um uns auf künftige Herausforderungen ausrichten zu können, um die Zusammenarbeit zu pflegen und uns als Team weiterzuentwickeln, finden ausserhalb der Betreuungsaufgabe regelmässige Sitzungen oder bilaterale Gespräche statt:

Sitzung mit Gruppenleitung:	alle zwei Wochen
Sitzung mit Lernenden	alle zwei Wochen
Sitzung mit Praktikanten:	monatlich
Teamsitzung	monatlich (Protokoll)
Mitarbeitergespräche:	halbjährlich
Mitarbeiteranlass *)	jährlich 1x

*) weiterbildender Charakter oder Erfahrungsgewinn

3.1.2 Informationen

Zur Sicherstellung des Tagesgeschäftes, werden alle wichtigen Vorkommnisse und Informationen für die nachfolgenden Fachpersonen in einem Infoheft notiert. Durch dieses Infoheft soll vermieden werden, dass wichtige Informationen vergessen gehen. Wenn immer möglich informieren wir uns persönlich. Der Frühdienst leitet beim Eintreffen des Spätdienstes alle nötigen Informationen weiter, oder notiert, was länger gültig ist. Für unsere persönliche Weiterentwicklung pflegen wir eine Feedbackkultur, in dem wir uns gegenseitig loben oder auf Fehler hinweisen.

3.2 Mit den Eltern

Eine wichtige Voraussetzung, dass sich ein Kind in der Kinderbetreuung Arche wohlfühlt, ist eine gute Zusammenarbeit zwischen uns und den Eltern. Um auf die individuelle Situation des Kindes korrekt eingehen zu können, ist es für uns notwendig, dass wir...

- uns gegenseitig respektieren und Vertrauen aufbauen.
- die Eltern über wichtige Vorkommnisse informieren.
- einen täglichen Austausch rund um ihr Kind pflegen.
- die Eltern in das Geschehen einbeziehen und vor allem rechtzeitig informieren mit Wochenplänen (Aushang an der Info-Wand) oder einer „Krippenpost“ (ca. alle 2 Monate).
- auf die Fragen und allfälligen Beschwerden der Eltern eingehen.
- die Eltern und ihre Anliegen und Wünsche ernst nehmen.
- die Eltern bei Erziehungsfragen beraten und unterstützen.
- Elternabende durchführen.
- Elterngespräche anbieten.

Ein regelmässiger Austausch zwischen den Eltern und dem Betreuungspersonal ist uns wichtig, um eine Vertrauensbasis aufzubauen. Wir gehen auf die Eltern zu und pflegen einen offenen und freundlichen Kontakt. Wichtige Informationen und Anliegen der Eltern nehmen wir ernst und bemühen uns, sie in unserer Arbeit einfließen zu lassen und mit den Eltern gemeinsam eine Lösung zu finden.

3.2.1 Beziehung zu den Eltern

Wir sind uns bewusst, dass die Eltern die ersten Bezugspersonen des Kindes sind. Der regelmässige Kontakt mit ihnen hilft uns, gegenseitig zu unterstützen und wichtige Informationen mitzuteilen. Mit unserer fachlichen Kompetenz beraten und unterstützen wir die Eltern bei der Erziehung ihres Kindes. Wir ermuntern sie, uns ihre Anliegen, Anregungen, Wünsche und Kritik offen zu kommunizieren. So können wir aus Fehlern lernen und umsetzen, was in unserem Betrieb möglich ist.

Elterngespräche finden nach Bedarf von beiden Seiten statt. Spätestens vor dem Übertritt in den Kindergarten findet ein Gespräch statt, wobei das die Übertrittsphase besprochen wird, sollte das Kind weiterhin durch uns betreut werden. Wir organisieren Elternabende oder Anlässe mit Eltern und Kindern, je nach Jahreszeit und Themen.

Wir sind der Meinung, dass wenn die Beziehung zu den Eltern stimmt, das Kind auch eine gute Beziehung zu uns aufbauen kann.

3.2.2 Reklamationen

Wir nehmen Reklamationen der Eltern ernst und gehen darauf ein. So stärken wir das Vertrauen der Eltern in unsere Kinderkrippe und sind um einen längeren und zufriedenen Aufenthalt der Kinder bemüht.

- Die Fachperson erarbeitet, je nach Problem, in Zusammenarbeit mit der anderen Fachperson und mit oder ohne Eltern eine Lösung und informiert anschliessend das Team.
- Die Fachperson bleibt mit den Eltern im Gespräch und klärt noch offene Anliegen. Sie ist verantwortlich, dass das Team über Lösungen oder Abmachungen und deren Überlegungen informiert sind.
- Praktikanten und Lernende werden in die Reklamationsbehandlung zu Ausbildungszwecken miteinbezogen.

Die zuständige Fachperson ist dafür verantwortlich, dass die Reklamationen in einer angemessenen Zeit bearbeitet, mit den Eltern geklärt und gelöst wird. Sie kann den Kontakt und die Problemlösung delegieren, trägt jedoch die volle Verantwortung. Sie selbst ist um einen guten Elternkontakt bemüht. Betrifft die Beanstandung das Verhalten des Betreuungspersonals, informiert die Leitung den Vorstand.

3.2.3 Verantwortung/Verpflichtung der Eltern

Die Eltern sind verpflichtet sich an die Bestimmungen der Kinderbetreuung Arche (siehe Betreuungsvertrag) zu halten. Alle wichtigen Telefonnummern, sowie die Personen, welche befugt sind das Kind abzuholen müssen aktualisiert sein, damit wir jeder Zeit informiert sind, mit wem wir in einem Notfall in Kontakt treten können.

Für die Krankenversicherung, sowie aktuelle Impfungen sind die Eltern zuständig. Da alle Kinder die Aktivitäten in der Natur mitmachen, sind die Eltern dafür besorgt, dass die Kinder dem Wetter entsprechend gekleidet sind und bringen genügend Reservekleidung mit. Die Teilnahme an Elternanlässen ist erwünscht.

3.3 Mit anderen Institutionen

Die Vernetzung mit anderen Institutionen wie Mütter- und Väterberatung, Familienberatung und anderen Kindertagesstätten erscheint uns wichtig. Eine interdisziplinäre Zusammenarbeit ermöglicht, dass neue Erkenntnisse und Erfahrungen in die Arbeit mit den Kindern und Eltern einfließen können.

3.3 Mit dem Vorstand

Die Krippenleitung pflegt einen regelmässigen Austausch mit dem Vorstand, in erster Linie mit der/dem Präsidentin/en. Der Informationsfluss verläuft konstruktiv, vertrauensvoll und wertschätzend und auf die qualitative Leistungserfüllung der Betreuungseinrichtung ausgelegt. Die Vorstandsmitglieder können auch in der Rolle als Eltern mit dem Personal in Kontakt treten. In diesem Fall deklarieren sie ihre Anregungen, ob diese aus Sicht Vorstand oder Eltern resultieren.

4. Ernährung

Wir kochen selbst und bieten den Kindern eine kindgerechte, gesunde und ausgewogene Ernährung an. Wir sind bestrebt, dass das Essen frisch und saisonal zubereitet ist. Weiteres dazu entnehmen Sie dem "Ernährungskonzept".

5. Einbezug der Räume und Umgebung

Die Kinderbetreuung Arche besteht aus zwei Gruppen. Einer Krippengruppe (3 Monate bis 4 Jahren) und einer Hortgruppe (Kindergarten bis 6. Klasse). Die Hortgruppe hat unter der Woche die Möglichkeit in der EMK einen Teil der Cafeteria dem Alter und den Bedürfnissen der Kinder entsprechend einzurichten. Die Krippengruppe bewohnt das angebaute Haus bei der EMK und hat dort die Räumlichkeiten dem Alter und den Bedürfnissen der Kinder gerecht eingerichtet.

Die Kinderbetreuung Arche bietet die Grundlage für eine anregende, sicher und dem Alter entsprechende Umgebung, auf der die Kinder innerhalb klarer Grenzen ihr Spiel entwickeln können. Die Räume sind mit qualitativ wertvollen und altersgerechten Materialien eingerichtet und regen die Kinder zum Spielen und Lernen an. Die Kinder können sich darin selbständig bewegen und finden auch einen Ort, um sich zurückzuziehen.

Die Räume sind so gestaltet, dass es die Kinder einlädt, auf Entdeckungsreise zu gehen und die Fantasie der Kinder immer wieder zu Neuem anregt. Es ist uns wichtig, dass sich alle Kinder in der Krippe, wie auch im Hort bei uns wohl und geborgen fühlen. Mit Themen wie Jahreszeit, Feste, Natur, Alltag, Ernährung, Bedürfnisse und Anliegen der Kinder gestalten wir die Räume und die Fenster. Dies geschieht auch mit den Kindern zusammen. Damit die Eltern auch informiert sind, was in der Krippe und im Hort alles gearbeitet wird, haben wir eine Infowand mit Wochenplan gestaltet, um über das aktuelle Thema zu informieren.

Es ist uns wichtig, dass die Gruppengrösse, die Alterszusammensetzung und der Betreuungsschlüssel optimal der Fläche der Räume angepasst sind.

5.1 Wirbelzimmer

Ein Teil des Spielraumes ist mit einer grossen Matratze und grossen Kissen gefüllt, um zu hüpfen, bauen, verstecken, ausruhen, liegen und geniessen. Vor allem, während der nassen und kalten Jahreszeit und auch einfach so für zwischendurch können die Kinder diese Möglichkeit geniessen. Auch steht im aktiven Raum eine Hühnerleiter mit einem Brett zum drauf sitzen oder herunterzuspringen. Dies geschieht jedoch immer unter Aufsicht einer Erwachsenen Person und beinhaltet klare Regeln, welche auch durchgesetzt werden.

Daneben stehen Holzwürfel, welche aufeinandergestellt werden können. Sie werden durch Schrauben fixiert, damit sie nicht beim Beklettern der Kinder auseinanderfallen. Mit diesem Holzwürfeln können Türme, Gänge, Labyrinth gebaut werden und eignen sich vortrefflich für die Koordination von Hand und Fuss und dem ganzen Körper.

Auch die Aller kleinsten finden dieses Zimmer toll, denn da haben sie zu staunen und sehen, was die Grossen alles können.

5.2 Sonnenzimmer

Kinder sind von klein auf neugierig und möchten erfahren, wie sich etwas anfühlt, schmeckt, klingt und riecht. Daher ist es uns wichtig, dass wir ihre Umgebung so gestalten, dass sie möglichst viele Entdeckungsreisen machen können, in denen sie nach Leibeskräften ausprobieren können.

In einer Ecke hat es eine Matratze mit Büchern, um sich hinzulegen oder Bilderbuch anzusehen. Hier finden die selbsterzählten Geschichten der Kinder Platz. In einem anderen Ecken erleben die Kinder verschiedene Spielmaterialien wie Klötze, Autos und Lego. Die Holzeisenbahn finden die Kinder in dieser Ecke besonders toll. Eine Sinneswand mit Bürsten, Magneten, Quietscheentchen findet sich in der dritten Ecke. Dort werden die Kleinsten von den Grösseren durch ein Laufgitter abgetrennt. Dies dient dazu, dass die grösseren Kinder die Kleinen nicht überrennen oder übersehen. In dem Bereich der Kleinsten hängt noch ein Dondolo (Hängematte). Dort können sich die Kleinsten in den Schlaf schaukeln lassen. Neben dem Dondolo steht ein Sessel, um sich Zeit zu nehmen, den Schoppen zu geben oder einfach auch mit einem Kind die Ruhe geniessen zu können

5.3 Wolkenzimmer

In diesem Zimmer wird gearbeitet, gekocht und experimentiert. Hier steht die Küche mit einem kleinen Tisch daneben, um die Mahlzeit auch geniessen zu können. Auch findet sich dort der Bebe-Ecken, mit Kleidchen zum Anziehen, einer Wiege und Puppen. Mit einem vielseitigen Angebot, an reichlich Material, unterstützen wir die Kinder in ihrer Kreativität und ermöglichen ihnen, vieles auszuprobieren und Neues kennenzulernen. Die Kinder können sich selbständig an die Tische setzen, um zu malen, kneten, kleben, schneiden und basteln, oder auch um ein Tischspiel oder ein Puzzle zu spielen.

5.4 Schlafraum

Es steht uns ein Raum zur Verfügung, in dem die Kinder während des Tages schlafen können. Auch ist dieser Raum etwas getrennt von den Spielräumen, was ihnen mehr Ruhe bietet und doch nahe genug ist, damit wir sie hören können, wenn sie aufwachen.

Die Kinder werden zum Mittagsschlaf begleitet und solange betreut, bis sie schlafen.

5.5 Hort

Für die Hortgruppe wurde ein Teil der Cafeteria Süd gemietet und nutzt zusätzlich die Räumlichkeiten im UG der EMK. Die Hortgruppe hat genug Platz sich dort einzurichten. In diesen Räumen treffen sich die Hortkinder und die Mittagstischkinder zum Mittagessen, spielen, basteln und wachsen.

Die Hausaufgaben werden am Nachmittag nach Möglichkeit in Begleitung der Fachpersonen gelöst, um danach das Freispiel zu geniessen.

5.6 Küche

Die grosszügig eingerichtete Küche im Altbau ermöglicht es uns, selbst zu kochen. Die Küche ist wie eine Wohnküche eingerichtet mit Eckbank und Hochstühlen. Hier können die Kinder ihr Frühstück geniessen. Die älteren Kinder in der Krippe dürfen ab und zu bei der Zubereitung des Znünis helfen.

Wenn beide Gruppen besetzt sind, wird in der Küche der Cafeteria für beide Gruppen gekocht. In der Krippe essen die Kinder um 11.30 Uhr das Mittagessen in der eigenen Hausküche. In der Cafeteria Süd werden die Mahlzeiten der Hort- und Mittagstischkinder eingenommen. Eine gute Tischkultur ist uns wichtig und die Kinder sollen warten lernen, bis alle fertig sind. Im Hort werden Kinder zusätzlich zum Mithelfen angeregt durch Zuteilung einfacher Ämtlis (z. Bsp. Tisch abwischen, Boden wischen).

5.7 Umgebung

Zur EMK gehört auch ein Spielplatz mit etwas grüner Fläche und Spielgeräten, einem Brunnen und einem Tisch mit Bänken, als Möglichkeit zum Spielen, Bewegen, „Wässerle“, Verweilen und auch draussen „Zvieri“ zu essen. Die Umzäunung ist den Kindern entsprechend sichergestellt. Dieser Ort wird hauptsächlich vom Hort genutzt.

Für die Krippenkinder hat es vor dem Haus genug Platz, um Fahrrad, Laufrad usw. zu fahren. Auch wurde bei der Krippengruppe ein Sandkasten zum Verweilen geschaffen. Diesen können die Kinder nutzen zum Bauen, graben, gestalten und der eigenen Fantasie freien Lauf zu lassen.

Die Kinder haben auch die Möglichkeit zu klettern, Verstecken zu spielen, Nüsse zu sammeln oder einfach auch die Natur pur zu erleben.

Rothrist, November 2020